

Mittelbayerische

LANDKREIS REGENSBURG

Artikel vom 30.07.2013, 06:47 Uhr

Letzter Tag der Donaustauer Mittelschule

Ab Herbst gibt es in der Gemeinde nur noch eine Grundschule. Lehrer wurden verabschiedet. Mit 47 Abc-Schützen werden zwei erste Klassen gebildet.



Rektor Alfred Jarosch (links) und Bürgermeister Jürgen Sommer (Dritter von links) verabschiedeten die Lehrer. Foto: Schmid

von Petra Schmid, MZ

Donaustauf. Zum kommenden Schuljahr ist die Mittelschule in Donaustauf Geschichte. Die Verabschiedung einiger Lehrkräfte, unter anderem Pädagogen im Mittelschulbereich, war einer der letzten Akte. Den Namen Grund- und Mittelschule Donaustauf wird die Lehranstalt an der Jahnstraße übrigens weiter tragen. „Wir heißen nach wie vor Mittelschule, auch wenn wir jetzt keine Schüler mehr haben“, fasste Rektor Alfred Jarosch für die MZ zusammen.

Feierstunde im Lehrerzimmer

Bürgermeister Jürgen Sommer kam zur kleinen Feierstunde für die ausscheidenden Lehrkräfte. Im kleinen, familiären Rahmen im Lehrerzimmer dankte Rektor Jarosch den Mitgliedern seines Lehrkollegiums, ganz besonders denen, die im kommenden Schuljahr nicht mehr an seiner Schule tätig sein werden. Unter den Verabschiedenden war auch Claudia Völkl, die Klassenleiterin der letzten Abschlussklasse (MZ berichtete). An welcher Schule sie ab September unterrichten werde, wisse sie selbst noch nicht, sagte Völkl auf Anfrage der MZ.

Claudia Feser, ebenfalls Pädagogin aus dem Mittelschulbereich, war im vergangenen Jahr als sogenannt „mobile Reserve“ tätig. Fesers Stammschule war jedoch noch immer die Mittelschule Donaustauf. Verabschiedet wurden weiter Isolde Ruppe, Ruth Künzel und stellvertretende Schulleiterin Stephanie Ball. Die drei

Lehrerinnen unterrichteten im Grundschulbereich.

Blumen zum Abschied

In einen neuen Lebensabschnitt „schickte“ Rektor Jarosch Annelene Seidl und Thomas Marx nach jahrzehntelangem Schuldienst. Seidl feierte erst heuer ihr 40. Dienstjubiläum und unterrichtete in den vergangenen 25 Jahren in Donaustauf. Der Schulleiter überreichte jeweils einen Blumenstrauß oder ein Geschenk.

Auch Rathauschef Jürgen Sommer ließ es sich nicht nehmen, mit einem Präsent zu danken. Er wisse hautnah wie gut an der Schule gearbeitet werde, schließlich habe er drei Kinder an der Schule, sagte Sommer und sicherte seine volle Unterstützung für die Bedürfnisse der Schule zu. Die Mittelschule sei nun Geschichte, aber der „große Plan“ sehe anderes vor für die Schule Donaustauf, kündigte Sommer an und spielte dabei wohl auf die geplante Gemeinschaftsschule an.

Wichtige Entscheidungen abwarten

Auf die Frage, wie es nun in Donaustauf weitergehe, antworte Jarosch diplomatisch: Man könne noch gar nichts sagen. Es müssten erst die wichtigen Entscheidungen abgewartet werden, die demnächst anstünden.

Optimistisch sah Jarosch für die Grundschule in die Zukunft. Nach derzeitigem Stand gebe es heuer 47 Schulstarter und somit zwei erste Klassen in Donaustauf. Dies seien rund zehn Abc-Schützen mehr als im vergangenen Jahr, sagte Jarosch. Die vielen Schulanfänger seien ein schönes Zeichen nach außen, dass es sich bei Donaustauf um eine attraktive Wohngemeinde handle, so Jarosch. Abschließend dankte er seinem ganzen Kollegium, Sekretärin Edeltraud Weigert und Hausmeister Rupert Laube für die Unterstützung während des Schuljahres.

Das kommende Schuljahr

Grundschule: Ab Schuljahr 2013/14 werden nur noch Grundschüler in der Schule an der Jahnstraße Donaustauf unterrichtet.

Insgesamt sind sieben Klassen geplant.

Klassenbildung: In der zweiten Jahrgangsstufe sind im neuen Schuljahr zwei Klassen geplant. Außerdem wird es jeweils eine reine dritte und vierte Klasse geben.

Kombiklasse: Am neuen Schuljahr wird in der Jahrgangsstufe drei und vier eine Kombiklasse notwendig sein. Alle übrigen Jahrgänge werden jeweils einzeln unterrichtet.

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10070&lid=0&cid=0&tid=0&pk=944249>